

## BIOGRAPHISCHES

*James Bentley*, Martin Niemöller. Eine Biographie. Verlag C. H. Beck, München 1985. 301 Seiten mit 9 Abbildungen. Kart. DM 34,—.

Wer eine im strengen Sinne wissenschaftliche Biographie erwartet, wird enttäuscht sein. Auf Anmerkungen, Literaturhinweise und Auseinandersetzungen mit anderen Bewertungen und Standpunkten ist bewußt verzichtet. Dafür weiß der Autor, englischer Historiker und Theologe, meisterhaft zu erzählen, gestützt auf sich über vier Jahre erstreckende Gespräche (1979-83) mit Martin Niemöller, auf deutsche und englische Archive und nicht zuletzt auf eine ausgedehnte Literatur, die im Anhang in Auswahl aufgeführt ist. Die enorme Forschungsarbeit, die in diesem Buch steckt und die Stationen dieses bewegten Lebens beschreibt und verknüpft, ist unverkennbar und verdient Respekt. Differierende Akzentsetzungen und Urteile über bestimmte Vorgänge und Entwicklungen schließt das im Einzelfall nicht aus und hat es immer gegeben. So wäre es sicherlich nützlich gewesen, auch die Meinung von noch lebenden Mitstreitern Niemöllers aus der Kirchenkampfszeit einzuholen, um gelegentlich auftretende Vereinfachungen und Verkürzungen zu vermeiden. Im übrigen bleibt das grundlegende Werk von Jürgen Schmidt „Martin Niemöller im Kirchenkampf“ nach wie vor unentbehrlich.

Was aber auf jeden Fall vermeidbar gewesen wäre, ist die bedauerliche Vielzahl von Fehlbezeichnungen im kirchlichen Sprachgebrauch, die sich in die Übersetzung aus dem Englischen eingeschlichen hat oder stehengeblieben ist. Der Verlag hätte gut daran getan, das Manuskript noch einmal von einem

kirchlich versierten Lektor durchsehen zu lassen.

Das nimmt indes diesem Buch nichts von seinem Wert, dem deutschen Leser diese ebenso herausfordernde wie beispielhaft herausragende Persönlichkeit unseres Jahrhunderts auf ihrem Wege vom kaiserlichen Marineoffizier zum bekennenden Christen im Dritten Reich und schließlich zum sich an der Bergpredigt orientierenden Pazifisten in so faszinierender Weise nahezubringen. Daß dies gerade durch einen ausländischen Autor geschieht, verleiht dem Buch sein besonderes Gewicht.

Hanfried Krüger

*Friedrich Siegmund-Schultze 1885–1969*. Begleitbuch zu einer Ausstellung anlässlich seines 100. Geburtstages, veranstaltet vom Evangelischen Zentralarchiv in Berlin, bearbeitet von Christa Stache. (Veröffentlichungen des Evangelischen Zentralarchivs in Berlin. Hrsg. von Hartmut Sander, Bd. 2.) Berlin 1985. 119 Seiten. Kart. DM 6,—.

Dieses bebilderte Begleitbuch, das erläuternde Texte zu einer Ausstellung in mehreren Städten der Bundesrepublik anlässlich des 100. Geburtstages von Friedrich Siegmund-Schultze darbietet, veranschaulicht Lebenswerk und Lebensstationen einer der vielseitigsten kirchlichen Persönlichkeiten unseres Jahrhunderts an drei Schwerpunktsetzungen: Sozialarbeit, Ökumene und christliches Friedensengagement. Die Schrift wird eröffnet mit dem Vortrag, den Prof. Klaus Rehbein am 14. Juni 1985 bei der Gedenkfeier in Soest gehalten hat. Zeittafel und Literaturverzeichnis runden die Arbeit ab, deren klare Gliederung und eindrucksvolle Darstellung auf dem zeitgeschichtlichen Hin-